



# KALB rosé AUSTRIA

## Die Rosé-Mast ist eine Sonderform der Kalbfleischproduktion.

Die Produktion erfolgt mit Milchrassekälbern. Innerhalb der ersten 8 bis 10 Wochen werden diese mit Milchaustauscher auf wiederkäuergerechte Rationen umgestellt.

Die erste Phase der Aufzucht ist ähnlich der Fresserproduktion. Jedoch werden in der 2. Phase deutlich intensivere Rationen vorgelegt, um letztendlich innerhalb von 7 Monaten ein Schlachtgewicht von 160 – 170 kg zu erreichen.

### Kälberaufzucht/Einstallen

Gesunde und frohwüchsige Kälber stellen die Grundlage einer erfolgreichen Rosé-mast dar. Darum sollten einheitliche und vitale Partien eingestallt werden. Tiergesundheit und Hygiene stehen an oberster Stelle. Eine intensive Tierbetreuung und –beobachtung in der Einstallphase ist Voraussetzung. Eine Gripeschutzimpfung sollte als Standard gelten.



## Fleischqualität und Fütterung

Im optimalen Fall erreichen die Milchrassestierkälber ein Mastendgewicht von 280-320 kg lebend. Bei einer Ausschachtung von 52-53% erreichen die Schlachtkörper ein Gewicht von 180 kg. Als Untergrenze gilt 130kg Kaltgewicht. Die Fleischfarbe muss heller sein als bei Rindfleisch. Bis zur Fleischfarbe 6 wird toleriert. Maissilage, Kraftfutter und Stroh als Strukturfutter sind die Hauptkomponenten einer intensiven Ration nach der Tränkephase. Grassilage ist in der Rosé-Mast unerwünscht, da sie die Fettfarbe negativ beeinflusst. Weiters kann Heu nur am Start der Aufzucht eingesetzt werden und muss im Verlauf dann gänzlich durch Stroh ersetzt werden um auch dort die rosa Fleischfärbung nicht zu gefährden. Das Fett muss aus Vermarktungsgründen weiß sein.



Die Herausforderung besteht darin, das Kalb von der Milch auf eine Wiederkäuerration umzustellen. Kälberheu/Stroh und Kraftfutter sollten ab dem ersten Tag zur freien Aufnahme angeboten werden. Um den physiologischen Ansprüche des Kalbes gerecht zu werden sollten nur hochwertige Milchaustauscher eingesetzt werden.



## Stallklima und Haltungsbedingungen

Kälber stellen hohe Anforderungen an ihre Umwelt. Helle, luftige Ställe mit einer hohen Luftwechselrate - jedoch ohne Zugluft - und einer trockenen, weichen Liegefläche bieten den Tieren den notwendigen Komfort. Idealerweise sollen Ställe nach dem Rein-Raus-Verfahren belegt werden. Dies minimiert den Krankheitsdruck und Stress für die Tiere. Wenn kontinuierlich eingestallt wird ist ein Quarantänestall für die ersten 4 Wochen Pflicht.

## Ein NEUER BETRIEBSZWEIG

Die Produktion von Kalbfleisch soll in Österreich mit Kalb Rosé wieder etabliert werden, um auch in diesem Fleischsegment wieder heimische Qualität durch unsere Bauern zu produzieren. Neben einer attraktiven Einkommensmöglichkeit für die Vertragsbauern kann diese Mastlinie auch für Betriebe mit geringerer Flächenausstattung in Frage kommen, da relativ wenig Grundfutter (ca. 700-800 kg Maissilage pro Tier) benötigt wird und eine hohe Flächenproduktivität erzielt werden kann.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an folgende Ansprechpartner:

**Edwin Erlacher**

Telefon: 0664/84 65 993 | [edwin.erlacher@rinderboerse.at](mailto:edwin.erlacher@rinderboerse.at)

**Anton Andeßner**

Telefon: 0664/38 27 934 | [anton.andessner@ad.rinderboerse.at](mailto:anton.andessner@ad.rinderboerse.at)

